

FLOOR COAT- BODENVERSIEGELUNG

Seidenmatte, farbige 2-K-Epoxidharz-Emulsions-Versiegelung










AgBB geprüft

Mischungsverhältnis	Gewichtsteile Volumenteile	A : B = 1 : 5 A : B = 1 : 4,15		
Verarbeitungszeit	Temperatur	15 °C	20 °C	30 °C
	Zeit	80 Min.	70 Min.	40 Min.
Verarbeitungstemperatur		Minimum 15 °C (Raum- und Bodentemperatur)		
Härtungszeit (Begehbarkeit)	Temperatur	15 °C	20 °C	30 °C
	Zeit	24 - 36 Std.	18 - 24 Std.	14 - 18 Std.
Härtung		2 - 3 Tage bis zur mechanischen Beanspruchbarkeit bei 20 °C 7 Tage bis zur chemischen Beanspruchbarkeit bei 20 °C		
Überarbeitbarkeit		Nach 18 - 24 Stunden, spätestens jedoch nach 48 Stunden bei 20 °C		
Verbrauch		Ca. 0,2 - 0,25 kg/m ² pro Auftrag		
Schichten		Üblicherweise 2 Anstriche		
Schichtdicke		0,2 - 0,4 mm bei 2 Auftragsschichten		
Liefergröße		Eimer-5 kg (2 x 2,5 kg Knetbeutel); Eimer- Kombi 10 kg, 25 kg		
Farbtöne		RAL 7035 (lichtgrau), RAL 7030 (steingrau), andere Farbtöne auf Wunsch!		
Haltbarkeit		12 Monate (Originalverschlossen) - Vor Frost schützen!		






PRODUKT- BESCHREIBUNG

FLOOR COAT BODENVERSIEGELUNG, ist eine 2-komponentige, wasseremulgierte, farbige Epoxidharz-Versiegelung. FLOOR COAT Bodenversiegelung findet hauptsächlich Anwendung als Versiegelung von Beton, Zementestrich, Magnesia und Gussasphalt sowie auch zur Sanierung alter Flächen, da es eine sehr gute Haftung auf den verschiedenen, auch auf alten Untergründen aufweist. Das Produkt lässt sich leicht mit der Rolle verarbeiten, hat eine hohe Deckfähigkeit und ist aufgrund der Zusammensetzung angenehm und umweltschonend zu verarbeiten. In 2 Schichten kann eine haltbare und optisch ansprechende Fußboden-Versiegelung erstellt werden. Das Produkt härtet durch Trocknung und chemische Vernetzung zu einem beständigen, robusten Film mit guter Haftung. FLOOR COAT BODENVERSIEGELUNG FARBIG ergibt einen zähhaften, weitgehend abriebfesten Film, der physiologisch unbedenklich ist und weist gute Beständigkeit gegen wässrige Lösungen, verdünnte Säuren und Laugen sowie gegen Motoren- und Heizöl auf. Die Wasserdampfdurchlässigkeit ermöglicht die Versiegelung von wasserempfindlichen und auch überhöht feuchten Untergründen. FLOOR COAT BODENVERSIEGELUNG, FARBIG ergibt seidenmatte Oberflächen.





MERKMALE

-  umweltschonend
-  angenehm zu verarbeiten
-  geruchsarm
-  geprüfte, emissionsarme Qualität
-  wasserdampfdurchlässig
-  hervorragende Haftung
-  gleichmäßiges Aussehen
-  sehr gut deckend
-  ergibt schöne Oberflächen

EINSATZBEREICHE

-  Als Versiegelung von Beton, Zement-, Anhydrit- und Gussphaltestrichen und Magnesiabelägen
-  Als Versiegelung auf wasserdampfdurchlässigen Beschichtungen wie EP/DF-Verlaufbeschichtung
-  Versiegelungen und Dünnbeläge im Innenbereich, wie z.B. Gewerbe- und Industrieflächen, Keller, Garagen, Stauräume usw.
-  Überarbeitung von Altflächen aus Epoxidharzen
-  Senkrechte Flächen und Wände

BELAGSAUFBAU

-  Untergrund schleifen und gründlich absaugen.
-  Stark saugfähige Untergründe erfordern zusätzlich eine Grundierung mit EP/DF-Grundierung, Verbrauch ca. 0,140 - 0,160 kg/m².
-  Aufbringen der 1. Versiegelungsschicht verdünnt mit 5 - 10 % Wasser mit einer Nylonrolle.
-  Aufbringen der 2. Versiegelungsschicht mit der Nylonrolle im Kreuzgang.

UNTERGRUND

Der zu beschichtende Untergrund muss eben, trocken, staubfrei, ausreichend zug- und druckfest und frei von schwachhaftenden Bestandteilen und Schalen sein. Haftungsmindernde Stoffe wie Fett, Öl und Farbrückstände sind vorher durch geeignete Maßnahmen zu entfernen.

Die Hinweise der Fachverbände, z. B. BEB-Arbeitsblätter KH-0/U und KH-0/S in der aktuellen Fassung sind zu beachten. Untergründe sind mechanisch vorzubereiten, bei Versiegelung eignet sich besonders das Diamantschleifen, da hierbei eine glatte Oberfläche erreicht wird. Optimal eingesetzt werden kann das Kugelstrahlverfahren, wobei dann eine Kratzspachtelung erforderlich wird.

Auf alten Untergründen muss vor der mechanischen Vorbereitung eine Reinigung durchgeführt werden. Werden alte Kunstharzoberflächen versiegelt, ist durch Prüfung sicherzustellen, dass ausreichende Haftung erreicht wird. Im Zweifelsfall wird eine Probefläche empfohlen.

MISCHEN
Aus dem Knetbeutel

Den Knetbeutel aus der Aluminium-Umverpackung entnehmen. Komponente A gründlich durchkneten. Die Gummischur, die die beiden Komponenten voneinander trennt, nach unten wegziehen, so dass sich die beiden Komponenten A und B miteinander vermischen können.

Nun den Knetbeutel wiederum zügig (ca. 1 Min.) durchkneten, damit eine homogene, schlierenfreie Versiegelung entsteht. Fertige Mischung in sauberen Eimer ausgießen und aus dem Eimer heraus, mit der Rolle auftragen. Zur Vermeidung von Mischfehlern wird die Mischung umgetopft und nochmals aufgerührt.

Aus dem Kombi-Gebinde

Bei Kombi-Gebinden liegt in einer Arbeitspackung das werkseitig gewogene Material im genau richtigen Mischungsverhältnis vor. Das Gebinde der Komponente B hat ausreichendes Volumen zur Aufnahme der gesamten Menge. Die Komponente A restlos in das Härtergebände B leeren. Die Vermischung erfolgt maschinell mit einem langsam laufenden Rührgerät (200 – 400 U/min) und soll 2-3 Minuten betragen, bis eine homogene schlierenfreie Masse entsteht. Wird mit Wasser verdünnt, sind erst die Komponenten A+B vollständig zu mischen und dann erst Wasser zugeben und

nochmals vollständig homogenisieren.

Zur Vermeidung von Mischfehlern wird empfohlen, das Harz/Härter-Gemisch grundsätzlich in ein sauberes Gefäß umzuleeren und nochmals kurz zu mischen („Umtopfen“). Bei Teilentnahme sind die Komponenten aufzurühren und im Mischungsverhältnis auszuwiegen.

Die Verarbeitungszeit darf maximal 70 Minuten bei 20 °C (siehe Tabelle „Verarbeitungszeit“) betragen.

Achtung: Topzeitende nicht erkennbar!

VERARBEITUNG

Wie bei allen Reaktionsharzen sollte sofort nach dem Mischen die Verarbeitung erfolgen. Das Auftragen erfolgt mit einer fusselfreien Velour-Versiegelungsrolle und Abstreifgitter. Üblicherweise sollten vorher bereits Arbeitsfelder eingeteilt werden, um einen Mehrfach-Auftrag und wilde Überlappungen zu vermeiden. Bei größeren Flächen wird empfohlen, dass 2 oder mehrere Personen den Auftrag vornehmen. Dabei legt eine oder mehrere Person(en) das Material in einer Richtung vor, eine weitere Person übernimmt im Kreuzgang (90°-Winkel) das Verteilen des frisch aufgelegten Versiegelungsmaterials.

Auf größeren Flächen sollte eine 50 cm breite Walze eingesetzt werden. Die Verteilungswalze sollte nicht mit Material getränkt/benetzt sein und nur zum Verteilen und keinesfalls zum Auftragen der Versiegelung eingesetzt werden. Immer „frisch in frisch“ arbeiten und auf optimale Verteilung achten. Pfützenbildung unbedingt vermeiden, da Schleierbildung möglich ist.

Die Temperatur an Boden und Luft darf nicht unter 15 °C und/ oder die Luftfeuchtigkeit darf nicht über 75 % betragen. Die Temperaturdifferenz zwischen Boden- und Raumtemperatur muss kleiner 3 °C sein, damit die Härtung nicht gestört wird. Tritt eine Taupunktsituation auf, kann eine reguläre Trocknung nicht erfolgen und es treten Härtungsstörungen und Fleckenbildung auf. Wasser- und Chemikalienbelastung muss während der ersten 7 Tage vermieden werden. Die angegebenen Härtezeiten beziehen sich auf 20 °C, bei tieferen Temperaturen verlängern sich die Verarbeitungs- und Härtezeiten, bei Temperaturerhöhung werden diese verkürzt. Werden die Verarbeitungsbedingungen nicht eingehalten, können Abweichungen in den beschriebenen technischen Eigenschaften des Endproduktes auftreten.

REINIGUNG

Zur Reinigung von frischen Verunreinigungen und zur Reinigung von Werkzeugen sofort nach Gebrauch Wasser verwenden. Gehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

LAGERUNG

Lagerung Trocken und frostfrei lagern. Ideale Lagertemperatur 10 - 20 °C. Vor Verarbeitung auf geeignete Verarbeitungstemperatur bringen. Anbruchgebinde dicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen.

ALLGEMEINE HINWEISE

Das Produkt unterliegt der Gefahrstoffverordnung, der Betriebssicherheitsverordnung sowie den Transportvorschriften für Gefahrgut. Die erforderlichen Hinweise sind im DIN-Sicherheitsdatenblatt enthalten. Kennzeichnungshinweise auf dem Gebindeetikett beachten!

Den Produkten von Holzapfel Bauchemie dürfen keine systemfremden Stoffe zugemischt werden.


Nur zur gewerblichen Nutzung.

GISCODE

RE 0

Unsere technischen Merkblätter / Technik Informationen und unsere anwendungstechnische Beratung geben jeweils nur den aktuellen Wissensstand in unserem Unternehmen und die Erfahrung mit unseren Produkten wieder. Die Beratung befreit Sie nicht von einer eigenen Prüfung unserer Beratungshinweise und unserer Produkte im Hinblick auf ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Bei An- und Verwendung unserer Produkte ist in jedem Einzelfall eine eingehende, objektbezogene, qualifizierte Überprüfung erforderlich, ob das jeweilige Produkt und/oder die Anwendungstechnik den spezifischen Erfordernissen und Zwecken genügt. Wir haften lediglich für die Mangelfreiheit unserer Produkte. Die sach- und fachgerechte Verarbeitung unserer Produkte fällt daher ausschließlich in den Haftungs- und Verantwortungsbereich des Anwenders (Verarbeiters). Der Verkauf unserer Produkte erfolgt nach Maßgabe unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Bei Neuauflage verliert dieses technische Merkblatt seine Gültigkeit. Überarbeitet: 12/2017

	
Holzapfel GmbH & Co. KG Lange Baunastraße 52 D-34270 Schauenburg	
13	
FLOORCOAT-BODENVERSIEGELUNG	
DIN EN 13813:2003-01	
Kunstharzestrichmörtel DIN EN 13813: SR-B1,5-AR0,5-IR5	
Brandverhalten	Bfl-s1
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Verschleißwiderstand BCA	AR 0,5
Haftzugfestigkeit	B 1,5
Schlagfestigkeit	IR 5

	
1119	
Holzapfel GmbH & Co. KG Lange Baunastraße 52 D-34270 Schauenburg	
13	
FLOORCOAT-BODENVERSIEGELUNG	
DIN EN 1504-2:2004	
Oberflächenschutzprodukt-Beschichtung DIN EN 1504-2: ZA.1d,ZA.1f,ZA.1g	
Abriebfestigkeit	erfüllt
CO ₂ -Durchlässigkeit	SD > 50m
Wasserdampf-Durchlässigkeit	Klasse II
Kapillare Wasseraufnahme und Wasserdurchlässigkeit	< 0,1 kg/m ² *h _{0,5}
Widerstandsfähigkeit gegen starken chemischen Angriff	erfüllt
Schlagfestigkeit	Klasse I
Abreißversuch zur Beurteilung der Haftfestigkeit	> 1,5 N/mm ²
Brandverhalten	Bfl-s1